KN NEWS

Dr. Claus Durlak geehrt

Einer der Väter des „Bayerischen Wegs“ in der Kieferorthopädie erhält Auszeichnung der BLZK.

Der langjährige Landesvorsitzende und heutige Ehrenvorsitzende des Berufsverbandes der Deutschen Kieferorthopäden Bayerns (BDK Bayern), Dr. Claus Durlak, wurde beim Festakt des 59. Bayerischen Zahnärztetags mit der Ehrennadel der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) in der Bayerischen Zahnärztekammer, im Zahnärztlichen Bezirksverband Oberfranken, im Berufsverband und vor allem für seinen Einsatz in der bayerischen Weiterbildung der Kieferorthopäden ausgezeichnet. Der BDK-Landesvorstand hob in seiner Gratulation die besonderen Verdienste Durlaks für die bayerischen Zahnärzte hervor.

Beim Bayerischen Zahnärztetag 2018 wurde Dr. Claus Durlak mit dem Ehrenzeichen der BLZK geehrt. Mit ihm erhielt der ehemalige Kammerpräsident und aktuelle Präsident der Freien Berufe in Bayern, Michael Schwarz, das Ehrenzeichen. V.l.n.r.: BLZK-Vizepräsident Dr. Rüdiger Schott, Dr. Claus Durlak, Michael Schwarz und BLZK-Präsident Christian Berger. *(© BLZK)*

In der Laudatio vor Gästen aus Standespolitik, Politik und Verbänden – darunter Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml – zeichnete BLZK-Präsident Christian Berger den ehrenamtlichen Weg von Dr. Claus Durlak nach. Durlak habe sich für die fachliche Spezialisierung junger Kieferorthopäden stark gemacht. Er sei einer der Väter des „Bayerischen Wegs“ in der kieferorthopädischen Weiterbildung. So sei es ihm u.a. zu verdanken, dass auf diesem Gebiet eine intensive Zusammenarbeit mit den vier Universitätsstandorten Würzburg, Erlangen, Regensburg und München gepflegt werden könne.

Claus Durlak setze als Referent für Kieferorthopädie und Mitglied in den Weiterbildungsausschüssen der Kammer aber ebenso auf die Persönlichkeitsentwicklung der kieferorthopädischen Kollegen Zeichen. Seine Initiative „Orthoparlando“ habe den Schwerpunkt auf „sprechende Kieferorthopädie“ gelegt. Sie fördere die Kommunikation zwischen Arzt und Patient und habe Strahlkraft weit über Bayern hinaus entwickelt, so Berger.

Der Vorstand des Landesverbandes Bayern im BDK gratulierte Dr. Durlak zur Auszeichnung und hob dessen Verdienste für die bayerische Zahnärzteschaft hervor. „Im Namen des Vorstandes und der Obleute des BDK-Landesverbandes Bayern gratulieren wir herzlich zum Ehrenzeichen der BLZK und danken Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Arbeit und Ihr Engagement für die Kieferorthopäden“, erklärte der Landesvorsitzende Dr. Jochen Waurig.

Claus Durlak hatte am 17. Januar 1998 nach überwältigendem Votum der Landesversammlung den Landesvorsitz im BDK übernommen, 16 Jahre lang vertrat er die Interessen der bayerischen Kieferorthopäden. KN

ANZEIGE

KIEFERORTHOPÄDEN LIEBEN ONLINE.
WWW.ZWP-ONLINE.INFO
ZWP ONLINE
OEMUS MEDIA AG

KN Adresse

Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden Bayerns
Dr. Jochen Waurig
Rosenheimer Straße 8
83278 Traunstein
Tel.: 0861 64435
www.bdk.bayern

Arnold-Biber-Preis verliehen

In diesem Jahr hat eine Teamarbeit aus Hannover überzeugt.

Im Oktober 2018 veranstaltete die Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie e.V. zum 91. Mal ihre Jahrestagung. Unter der Leitung von Prof. Dr. Franka Stahl stand das Event in Bremen ganz im Zeichen des Mottos „Kieferorthopädie interdisziplinär: Medizin & Zahnmedizin“. Im Rahmen der Eröffnungsfeier konnte auch in diesem Jahr der angesehene Arnold-Biber-Preis von Dentaurum vergeben werden.

Die Forschungsarbeit „Comparison of intraoral biofilm reduction on silver-coated and silver ion-implanted stainless steel bracket material“ von Viktoria Meyer-Kobbe (Medizinische Hochschule Hannover) war nach Überzeugung der Jury die beste Arbeit. Gemeinsam mit Prof. Dr. Anton Demling, Katharina Doll, Prof. Dr. Rainer Schwestka-Polly und Prof. Dr. Meike Stiesch erforschte sie die Möglichkeiten, den Biofilm auf Brackets durch den Einsatz von Silberbeschichtungen zu verringern. Die antibakterielle Wirkung von Silber ist schon lange bekannt. Für diesen In-vitro-Test wurden Edelstahlbrackets nach drei Verfahren mit Silber beschichtet. Neben der galvanischen Silberbeschichtung sowie der physikalischen Gasphasenabscheidung (PVD) wurde zum ersten Mal das Verfahren der Plasma-Immersions-Ionenimplantation und -Abscheidung (PIII&D) bei einer kieferorthopädischen Apparatur eingesetzt und untersucht. Als Kontrollgruppe dienten unbehandelte Edelstahlbrackets. Alle Brackets wurden in eine Platte integriert, die die zwölf Probanden für 48 Stunden trugen, und anschließend ausgewertet. Die im PIII&D-Verfahren beschichteten Brackets zeigten den besten Effekt zur Reduktion des Biofilms und wirkten auch bakterizid.

DENTAURUM
[Infos zum Unternehmen]

Vier der fünf Preisträger waren nach Bremen gereist und wurden von DGKFO-Präsident Prof. Dr. Jörg Lisson beglückwünscht. Tobias Grosse, Director Marketing & Sales bei Dentaurum, und Regionalverkaufsleiter Rudolf Nett überreichten an das Forscherteam die Urkunden der mit 5.000 Euro dotierten Auszeichnung. Auch im nächsten Jahr wird der Arnold-Biber-Preis wieder ausgelobt – bis Mitte 2019 können Arbeiten eingereicht werden.

Der Arnold-Biber-Preis wird jährlich ausgeschrieben. Ein unabhängiges Kuratorium bestimmt die nach wissenschaftlichen Kriterien beste Arbeit, die anschließend auszugsweise in der Fachzeitschrift *Journal of Orofacial Orthopedics* des Springer-Verlags veröffentlicht wird. Nähere Informationen zum Preis unter www.dgkfo.de oder unter angegebenem Kontakt. KN

V.l.n.r.: Tobias Grosse (Director Marketing & Sales bei Dentaurum), Prof. Dr. Anton Demling, Prof. Dr. Rainer Schwestka-Polly, Katharina Doll, Viktoria Meyer-Kobbe, DGKFO-Präsident Prof. Dr. Jörg Lisson und Rudolf Nett (Regionalverkaufsleiter bei Dentaurum). Nicht im Bild: Prof. Dr. Meike Stiesch. *(© Dentaurum)*

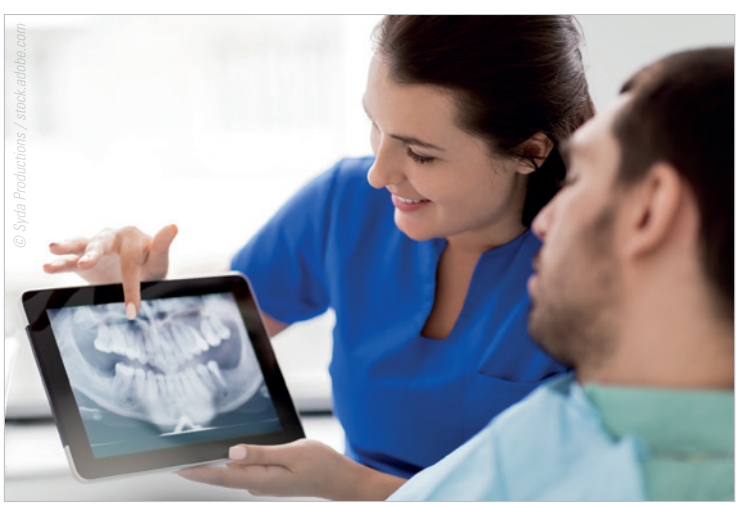
KN Adresse

DENTAURUM GmbH & Co. KG
Turnstraße 31, 75228 Ispringen
Tel.: 07231 803-0
Fax: 07231 803-295
info@dentaurum.de
www.dentaurum.com

878.000 Jobs durch Zahnmedizin

Neues Rechenmodell generiert ökonomischen Fußabdruck dieses Bereichs.

878.000 Arbeitsplätze hängen in Deutschland direkt oder indirekt von der zahnmedizinischen Versorgung ab. Auf jeden Arbeitsplatz bei Zahnärzten oder deren Zulieferern kommt durchschnittlich fast ein weiterer Arbeitsplatz in anderen Bereichen. 391.000 Personen arbeiten in Praxen, Krankenhäusern oder dem Öffentlichen Gesundheitsdienst an der zahnmedizinischen Versorgung der Patienten. Die direkte Bruttowertschöpfung des ganzen zahnärztlichen Systems (ambulante/stationäre Versorgung, Industrie, Handwerk, Versicherung) liegt bei rund 21,4 Mrd. Euro. Diese Zahlen ermittelte die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) auf Grundlage ihres neuen Rechenmodells, des Zahnärztlichen Satellitenkontos (ZSK). Der ökonomische Fußabdruck der Zahnärzte beträgt 2,2. Das heißt, jeder in der Zahnmedizin erwirtschaftete Euro generiert weitere 1,20 Euro in anderen Bereichen (z.B. durch Dienstleister) – somit werden insgesamt 2,20 Euro erwirtschaftet. Ohne zahnärztliche Versorgung würde das deutsche Bruttoinlandsprodukt durch Effekte in anderen Branchen um über 46 Mrd. Euro niedriger ausfallen. KN



(Quelle: Statistisches Jahrbuch der BZÄK)

orthocaps®
creating smiles

#Orthocaps® Kurse

2018 **03.11.** Orthocaps® Center, Hamm
08.12. Orthocaps® Center, Hamm

2019 **19.01.** Orthocaps® Center, Hamm
23.02. Orthocaps® Center, Hamm
06.07. Orthocaps® Center, Hamm
28.09. Orthocaps® Center, Hamm

#SAVE THE DATE!

06.12.19 und 07.12.19
5th orthocaps® Symposium in Berlin. Seien auch Sie bei unserem Usermeeting dabei!
Hotel Adlon Kempinski Berlin

Ortho Caps GmbH | An der Bewer 8 | 59069 Hamm
Fon: +49 (0) 2385 92190 | Fax: +49 (0) 2385 9219080
info@orthocaps.de | **www.orthocaps.de**